

an denen in der Regel nichts dem Bergstande angehört, als das erborgte Kleid; faule Bergleute, besonders des Auslandes, die bettelnd umherreisen, unter dem größtentheils unwahren Vorgeben, keine bergmännische Arbeit bekommen zu können; betrügerische und schwindelnde Eigenlöhner, welche werthlose Betriebspunkte aufnehmen, oder wohl gar Gruben erdichten, bloß um leichtgläubige Menschen mit Kuxen anzuführen und ihnen Kaufgeld oder Zubußen zu entlocken, die deßhalb den Bergbehörden und dem Bergstande selbst ein Vergerniß sind und bey ihrem Legitimationsmangel gar nicht von den Polizeybehörden des Landes geduldet werden sollten; endlich Mißbräuche und Illegalitäten Einzelner in Ausübung der Geschäfte, Befugnisse und Einrichtungen des Bergwesens selbst;*) — alles dieß sind Mißgestalten, die den Bergstand und mit ihm den Bergbau häufig defreditiren, der doch an sich weit entfernt ist, sie als nothwendige Folgen seines Bestehens erzeugt zu haben. Selbst wenn, wie in allen Fächern und bey den besten Verwaltungen, doch mitunter einmal wirkliche Mißgriffe der Beamten vorkommen sollten, so ist deßhalb nicht das Bergwesen als solches für schuldig und deßhalb geringer zu achten.

Nächstdem aber mag wohl auch die Seltenheit, in der das neugeprägte sächsische Geld, die unmittelbaren Früchte des Hesperidengartens, in den vom Bergbau etwas entfernten Gegenden des Vaterlandes umläuft, zur Verkennung des Bergbaues beytragen. Vielen anderen Personen schwebt bloß die Armlichkeit des persönlichen

*) Wo könnte wohl irgend ein heilsames Institut erdacht werden, welches in der Anwendung nicht auch zuweilen dem Mißbrauch ausgesetzt wäre?